

# MODELL JÜLICHER KINDERBETREUUNG



## „Das SpatzenNest von A bis Z“



SpatzenNest e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, VR 20562 Amtsgericht Düren

Vertretungsberechtigt §26 BGB: 1. Vorsitzende Katja Bertrams; 2. Vorsitzender Achim Holzweiler, 1. Geschäftsführerin Silke Schunk,

2. Geschäftsführerin Sandra Hildebrand, Schriftführerin Judith Franz

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Kreuzstraße 1, 52428 Jülich, Tel. / Fax 02461-56821, [spatzen.nest@t-online.de](mailto:spatzen.nest@t-online.de)

Spendenkonto : Sparkasse Düren, IBAN: DE41 3955 0110 0000 0676 60, BIC: SDUEDE33XXX

**Das SpatzenNest von  
A bis Z**

**-A-**

- \* Abholliste** **S. 9**
- \* Abholzeiten/Bringzeiten** **S. 10**
- \* Adressenliste** **S. 10**
- \* Anrufbeantworter** **S. 11**
- \* Aufnahmekriterien** **S. 11**
- \* Aufsichtspflicht** **S. 12**
- \* Ausflüge/Exkursionen** **S. 12**
  - Mitfahrgelegenheiten**
- \* Außengelände** **S. 13**

**-B-**

- \* Bastelaktivitäten** **S. 13**
  - für Kinder**
  - für Eltern**
- \* Berliner Eingewöhnungsmodell** **S. 13**

**-B-**

- \* Betreuungsbedarf während der Schließungszeiten S. 14**
- \* Bewegungsstunden S. 14**
- \* Bildungsdokumentationen S. 15**
- \* Brandschutz S. 16**
- \* Buchungszeiten S. 16**

**-D-**

- \* Datenschutz S. 17**

**-E-**

- \* Eigentumsschubladen der Kinder S. 17**
- \* Elternabende S. 17**
- \* Elternarbeit S. 18**
- \* Elterngespräche/Elternsprechtage S. 18**
- \* Elternpost S. 19**
- \* Elternbeirat S. 19**
- \* Elternvollversammlung S. 19**
- \* Erste Hilfe S. 19**
- \* Essensgeld/Getränkegeld S. 20**

**-F-**

<b>* Feiern und Feste</b>	<b>S. 20</b>
<b>* Ferien und Schließungszeiten</b>	<b>S. 21</b>
<b>* Fortbildungen der Erzieher/Teamgespräche/ Verfügungszeiten</b>	<b>S. 21</b>
<b>* Förderprogramme</b>	
- Entspannung nach JolinchenKids	S. 22
- Entenland	S. 23
- JolinchenKids	S. 23
- Zahlenland	S. 23/24
- Hören-Lauschen-Lernen	S. 25
- Wir verstehen uns gut	S. 26
<b>* Fotograf</b>	<b>S. 27</b>
<b>* Fotowand</b>	<b>S. 27</b>
<b>* Freispiel</b>	<b>S. 27</b>
<b>* Frühstück</b>	<b>S. 28</b>
- gemeinsames Frühstück	
- Restaurantfrühstück	

**-G-**

- \* Ganzheitliche Erziehung** S. 29
- \* Geburtstage** S. 30
- \* Gruppenregeln** S. 30
- \* Gruppenformen** S. 30

**-H-**

- \* Hausbesuche** S. 31
- \* Hospitation** S. 31
- \* Hygiene** S. 31/32

**-I-**

- \* Informationen** S. 32

**-K-**

- \* Kibiz** S. 32/33
- \* Kindergartenbeitrag** S. 34
- \* Kindergartenführerschein** S. 34
- \* Kleidung** S. 35
- \* Kosten** S. 36
- \* Krankheiten** S. 36
- \* Kündigung des Betreuungsvertrags** S. 36/37

**-L-**

**\*Läuse** **S. 37**

**-M-**

**\* Malkittel** **S. 37**

**\* Medikamentenvergabe** **S. 38**

**\* Missverständnisse** **S. 38**

**\* Mitgliederversammlung** **S. 38**

**\* Mittagessen** **S. 39**

**\* Monatsübersicht** **S. 39/40**

**-N-**

**\* Notfallnummern** **S. 41**

**-O-**

**\* Öffnungszeiten** **S. 42**

**-P-**

- \* Parken vor dem Kindergarten** S. 42
- \* Pädagogisches Konzept** S. 42
- \* Partizipation** S. 43
- \* Portfolio** S. 43/44
- \* Praktikanten** S. 44

**-R-**

- \* Räumlichkeiten** S. 45-47
- \* Regelmäßiger Kindergartenbesuch** S. 47
- \* Restaurant** S. 47

**-S-**

- \* Sauberkeitserziehung** S. 47
- \* Schlafen** S. 48
- \* Spielzeugtag** S. 48
- \* Süßigkeiten** S. 48

**-T-**

- \* Team** S. 49
- \* Telefon/Fax** S. 49
- \* Themenwoche** S. 50

**-U-**

- \* Unfall/Versicherungsschutz** S. 50/51
- \* Urlaub** S. 51

**-V-**

- \* Vorschularbeit** S. 51-52
- \* Vorsorgeuntersuchungsheft** S. 52
- \* Vorstand** S. 53

**-W-**

- \* Wechselkleidung** S. 53
- \* Wickeln** S. 53-54
- \* Wohlfühlbuch** S. 54

**-Z-**

- \* Zahnpflege** S. 54
- \* Zeichen der Kinder** S. 55
- \* Zielsetzung** S. 55





## Das SpatzenNest von

## A bis Z

-A-

### Abholliste:

In Ihren Vertragsunterlagen finden Sie einen Anhang mit der Abholliste.

Bitte tragen Sie dort alle Personen ein, die Ihr Kind im Laufe der Kindergartenzeit abholen können. Bei Neuerungen geben wir den Anhang gerne noch einmal heraus.

Sollte Ihr Kind einmal von einer uns fremden oder einer Person, die nicht auf der Abholliste steht, abgeholt werden, ist es zwingend notwendig, dass Sie uns Bescheid geben. Wir geben Ihr Kind ansonsten nicht mit!

-A-

**Abhol- und Bringzeiten:**

**Folgende Zeiten gelten für**

**35 gebuchte Stunden: von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr - 12:30 Uhr und**

**nachmittags von 14:00 bis 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr**

**45 gebuchte Stunden: von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr**

**Der Kindergarten tag beginnt ab 07:00 Uhr. Die Eingangstüre wird um 9:00 Uhr aus Sicherheitsgründen geschlossen, hiermit endet die morgentliche Bringzeit. Das heißt, dass Sie die Einrichtung bis zu diesem Zeitpunkt verlassen haben müssen.**

**Im Nachmittagsbereich können die Kinder zwischen 14:00 Uhr und 14:30 Uhr in den Kindergarten gebracht und auch abgeholt werden. Sie haben ab 16:00 Uhr (Mittwochs ab 15:45 Uhr) bis 17:00 Uhr die Möglichkeit, Ihr Kind wieder abzuholen.**

**Arzttermine (z.B. U-Untersuchung) legen Sie bitte so, dass Sie entweder ihr Kind zu den Öffnungszeiten noch bringen können, oder dieser nach dem Kindergarten stattfindet.**

**Falls Sie im Vormittag regelmäßige Termine bei Therapeuten (Logopäde etc.) haben, können Sie selbstverständlich ihr Kind im Anschluss noch in die Einrichtung bringen.**

**Adressenliste:**

**Damit Sie leichter mit anderen Eltern in Kontakt treten können, um zum Beispiel Verabredungen Ihres Kindes zu organisieren, hängt der aktuelle Elternrat zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres eine Telefon- und Adressenliste aus, in die Sie sich eintragen können. Vorausgesetzt, Sie sind damit einverstanden, wird diese dann nach einigen Wochen für alle Eltern kopiert.**

-A-

**Anrufbeantworter:**

In der Zeit zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr ist unsere Pausenzeit, daher steht für wichtige Mitteilungen ein Anrufbeantworter bereit, der regelmäßig abgehört wird.

Telefonnummer: 02461/56821

**Aufnahmekriterien:**

Die Aufnahmekriterien des SpatzenNestes sind:

1. Zugehörigkeit zum Einzugsgebiet Mersch/Pattern

oder

mehnjährige Vereinszugehörigkeit

2. Alter/Geburtsdatum

3. Berufstätigkeit beider Elternteile/alleinerziehende Elternteile

4. Geschwisterkinder (werden bei der Aufnahme vorrangig

berücksichtigt. Es ist somit gewährleistet, dass Kinder aus einer

Familie in derselben Einrichtung betreut werden.)

-A-

### Aufsichtspflicht:

Für die Kindergartenzeit stehen die Kinder unter unserer Aufsichtspflicht. Diese beginnt mit dem Zeitpunkt, wenn die Eltern oder eine Bezugsperson ihrer Wahl (die schriftlich in einer Bring- und Abholliste festgehalten wird), ihr Kind dem Betreuungspersonal übergeben haben und endet, wenn der Erziehungsberechtigte oder die Bezugsperson, sein Kind abholt.

Es ist uns wichtig, Sie und Ihr Kind wahr zu nehmen.

Daher setzen Sie Ihr Kind bitte nicht vor unserer Einrichtung ab und entfernen sich ungesehen.

Sinngemäß sollte sich jedes Kind (auch beim Abholen auf dem Außengelände) von einer Betreuungsperson verabschieden.

Bei Festen und Feiern im Kindergarten (z.B. Lichterfest, Kartoffelfest, Muttertags-Vatertagspicknick) werden die Kinder in der Zeit der Vorführungen oder der Kinderaktivitäten vom pädagogischen Personal beaufsichtigt. Davor und danach müssen die Eltern ihrer Aufsichtspflicht nachkommen. Die genaue Absprache zur Aufsichtspflicht wird vor jedem Fest schriftlich ausgehangen.

### Ausflüge/Exkursionen/Mitfahrgelegenheiten:

Auch außerhalb des Kindergartens gibt es viel zu erleben. Daher vertiefen wir manche Projekte mit einem Ausflug. Wann und in welchem Rahmen die Ausflüge stattfinden, erfahren Sie durch Aushänge oder Einladungen. Wichtig ist, dass unsere U3 Kinder zu jedem Ausflug eine Begleitperson benötigen!

#### **- Mitfahrgelegenheiten**

Sollten Sie einmal verhindert sein und können Ihr Kind nicht zum Treffpunkt bringen oder abholen, besteht die Möglichkeit, sich in die Mitfahrliste einzutragen. Ihr Kind wird dann an diesem Tag von einem anderen Elternteil mitgenommen.

-A-

### Außengelände:

Unsere Einrichtung verfügt über ein sehr schön angelegtes und großzügiges Außengelände, das wir täglich nutzen. Einzelne Kinder haben die Möglichkeit, nach dem Frühstück, (mit dem Kindergartenführerschein) nach draußen zu gehen.

Natürlich nutzen wir mit der gesamten Gruppe das Außengelände, sobald die Frühstückszeit vorbei ist. Gerne verlegen wir im Sommer aber auch unser Frühstück nach draussen.

-B-

### Bastelaktivitäten:

Im Laufe des Kindergartenjahres hat Ihr Kind die Möglichkeit, sich bei Mal- und Bastelaktivitäten kreativ zu entfalten. Es stehen täglich verschiedene Materialien zur Verfügung, die die Kinder während der Freispielphasen nutzen können.

Außerdem bieten wir dem jeweiligen Projekt und den Jahreszeiten entsprechend, angeleitete Bastelmöglichkeiten an.

Während des Kindergartenjahres bieten wir interessierten Eltern die Möglichkeit an, sich für ihren privaten Gebrauch kreativ auszuleben (Osterbasteln, Herbstkränze binden, oder Weihnachtsbasteln).

### Berliner Eingewöhnungsmodell:

Seit einigen Jahren arbeiten wir sehr erfolgreich nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Die Kinder werden so ganz individuell an den Kindergartenalltag gewöhnt. (Siehe Beiblatt)

**-B-**

**Betreuung während der Schließungszeiten:**

Sollten Sie einmal Betreuungsbedarf während unserer Schließungszeiten haben, geben Sie uns frühzeitig Bescheid. Es besteht eine Absprache mit einer uns nahegelegenen Einrichtung, dort kann Ihr Kind in dieser Zeit betreut werden.

**Bewegungsstunden:**

Unser Anliegen ist es, mit den Kindern regelmäßig zu turnen. Die U3, 3-4 und 5-6 jährigen Kinder sind in Kleingruppen aufgeteilt, so dass jede Alterstufe speziell gefördert werden kann.

Ihr Kind erhält von der Einrichtung aus einen Turnbeutel, der im Besitz des Kindergartens bleibt und bei Verlust oder Beschädigung ersetzt werden muss. Bestücken Sie diesen bitte mit folgendem Inhalt:

- T-Shirt oder Sweatshirt (je nach Jahreszeit)
- Turnhose oder Leggings
- Turnschlappchen (rutschfest)

Bitte versehen Sie auch die Turnkleidung Ihres Kindes mit dem Namen. Der Turnbeutel sollte am Gardarobenhaken Ihres Kindes aufbewahrt werden, da wir den Bewegungsraum auch außerhalb der festgelegten Bewegungsstunden nutzen.

-B-

### Bildungsdokumentationen:

Nach §13 Absatz 5 des Kinderbildungsgesetzes des Landes NRW gehört es zu unserer Arbeit, die Entwicklung des Kindes zu beobachten und regelmäßig zu dokumentieren. Dieses geschieht in der so genannten Bildungsdokumentation, welche die schriftliche Zustimmung der Eltern/Erziehungsberechtigten voraussetzt. Diese erhalten Sie mit dem Betreuungsvertrag.

Die Bildungsdokumentation dient dazu, über die Zeit des Besuchs der Kindertageneinrichtung, das Beobachtete festzuhalten. Hierbei werden folgende Bereiche dokumentiert:

- die Individualität des Kindes
- der soziale und emotionale Bereich
- der kognitive ( das Wahrnehmen, Denken und Erkennen betreffend der Fähigkeiten des Lernens) Bereich
- der motorische Bereich
- der sprachliche Bereich
- der sensorische (Wahrnehmungs-) Bereich
- der lebenspraktische Bereich

Durch diese Dokumentation können wir die eigene Arbeit reflektieren und die Arbeit für die Weiterentwicklung des einzelnen Kindes und der Gruppe abstimmen.

-B-

### Brandschutz:

Der Kindergarten ist ein Ort für Kinder, an dem sie häufig das erste Mal ohne ihre Eltern einen bestimmten Zeitraum des Tages verbringen, selbstständig lernen und soziale Kontakte knüpfen.

Der Gedanke, dass es in unserer Einrichtung zu einem Brand kommen könnte, verursacht sicher bei allen Beteiligten und den Eltern Ängste.

Um bestens vorbereitet zu sein, haben wir gemeinsam mit der ortsansässigen Feuerwehr einen Rettungsplan erstellt. Außerdem führen wir drei bis vier Mal im Jahr eine Brandschutzübung durch. Sollte dieser Notfall eintreten, werden Sie von ausgewählten Müttern über eine Telefonnotfallkette informiert.

Zudem sind wir nach Brandschutzordnung gemäß DIN 14096 verpflichtet, die Feuerwehr zu einer der Alarmproben einzuladen.

### Buchungszeiten:

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Im Dezember eines jeden Jahres erhalten Sie vom Jugendamt eine erneute Abfrage ihrer Buchungswünsche für das kommende Kindergartenjahr.

Die Eltern können in den Grenzen der Öffnungszeiten die benötigte tägliche Nutzungszeit (35 oder 45 gebuchte Stunden) wählen.

Die gewählte Nutzungszeit gilt grundsätzlich für das gesamte, kommende Kindergartenjahr.

In „Sonderfällen“ ist den Eltern eine Änderung der gewählten Nutzungszeiten, mit einer Ankündigungszeit von einem Monat, möglich.

Eine Betreuung außerhalb der gebuchten Nutzungszeiten kann nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit dem pädagogischen Personal gewährleistet werden.



-D-

### Datenschutz:

Alle Angaben der Eltern und des Kindergartenkindes werden nach den datenschutzrechtlichen Vorgaben, in der jeweils gültigen Fassung, streng vertraulich behandelt.

-E-

### Eigentumsschubladen:

Jedem Kind steht eine eigene Schublade während seiner Kindergartenzeit zur Verfügung. Sie ist mit dem ausgesuchten Symbol Ihres Kindes versehen. Hier können persönliche Dinge der Kinder deponiert werden.

Die Kinder verwahren dort ihre Bastelarbeiten und gemalten Bilder auf.

Bitte leeren Sie die Schublade regelmäßig!

### Elternabende:

Es finden in unregelmäßigen Abständen (mindestens jedoch drei Mal im Kindergartenjahr) Elternabende statt.

Diese sind zum Teil Themenbezogene- sowie Informationsabende.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie über persönliche Einladungen und/oder über Aushänge an der Pinnwand.

-E-

### Elternarbeit:

Wir sind eine Elterninitiative.

Wie es das Wort schon aussagt, bauen wir auf die Initiative der Eltern. Eine gute Kindergartenarbeit ist ohne eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern gar nicht möglich.

Der Kontakt zu Ihnen und das Wissen um die häusliche Situation, helfen uns dabei, die Kinder kennen und verstehen zu lernen und situationsbezogen handeln zu können.

Gelegentlich sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen. Wenn es zum Beispiel um die Vorbereitung von Festen geht, brauchen wir Unterstützung bei der Essenszubereitung oder der Übernahme von Posten während der Feiern. Da wir uns als Verein selber tragen, sind wir zum Beispiel auch für die Pflege unseres großzügigen Außengeländes zuständig. Hier haben Sie als Eltern die Möglichkeit, Ihr Engagement in Form von Gartenarbeiten umzusetzen.

Ebenso benötigen wir Ihre tatkräftige Unterstützung, wenn wir 2 x im Jahr unser Spielzeug desinfizieren.

Für diese abgeleiteten Arbeitsstunden können Sie jährlich bis zu 20 Euro Mitgliedsbeitrag zurückerstattet bekommen. Bitte tragen Sie sich dazu in die Elternarbeitsliste ein, die sich im Flur befindet.

### Elterngespräche/Elternsprechtage:

Täglich können zwischen „Tür und Angel“ kurze Informationen ausgetauscht werden.

Bei Auffälligkeiten oder Besonderheiten im Verhalten Ihres Kindes, bitten wir Sie um ein kurzes Gespräch, um zu erfahren, ob sich unsere Beobachtungen mit Ihren decken. Wenn Sie ein intensiveres Gespräch wünschen, um z.B. zu erfahren wie sich Ihr Kind im Kindergarten entwickelt und verhält oder wenn Sie uns über wichtige Veränderungen etc. aus Ihrem privaten Bereich informieren möchten, können Sie uns gerne ansprechen und wir vereinbaren einen Termin. Zusätzlich bieten wir einmal jährlich im Oktober/November für alle Vorschuleltern und im Januar für alle weiteren Eltern Elternsprechnachmittage an.

-E-

### Elternpost:

Über der Garderobe Ihres Kindes befindet sich eine Rolle, die wir als Briefkasten nutzen. Einladungen, Informationsblätter und ähnliches können Sie dort entnehmen.

### Elternbeirat:

Der Elternbeirat wird am Anfang eines jeden Kindergartenjahres gewählt. Er ist das Bindeglied zwischen Eltern und Erziehern. Er ist ein beratendes Gremium und wird in die Kindergartenarbeit mit einbezogen.

Die Elternbeiratsmitglieder planen und veranstalten mit uns Feste und Feiern, unterstützen uns bei Kindergartenaktionen oder stehen uns gelegentlich als „helfende Hand“ (Betreuung der Kinder während unserer Teamzeiten) zur Verfügung.

### Elternvollversammlung:

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres findet eine Elternvollversammlung statt, in der unter anderem auch der Elternbeirat gewählt wird.

An diesem Abend bekommen Sie alle wichtigen Informationen des laufenden Kindergartenjahres.

### Erste Hilfe:

Uns obliegt täglich eine große Verantwortung. Damit wir bei Notfällen adäquat handeln können, sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, alle zwei Jahre einen erste Hilfe Kurs zu besuchen. Sie haben die Möglichkeit, an diesem Kurs kostenpflichtig teilzunehmen. Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

-E-

### Einzug Essensgeld/Getränksgeld

Wir bieten den Kindern jeden Tag frisches Obst und Gemüse, Müsli oder Joghurt an. Außerdem haben die Kinder die Wahl zwischen Apfelschorle, Wasser, Milch, Kakao oder Tee. Für den kleinen Durst zwischendurch können die Kinder an der Getränkestation in den Gruppenräumen, an denen wir Wasser anbieten, halt machen.

Einmal im Monat benötigen die Kinder kein eigenes Brot von zu Hause. Dann bereiten wir gemeinsam mit den Kindern ein Frühstück zu und servieren dies im sog. Restaurant, welches wir in der Turnhalle aufbauen.

Dafür werden den Eltern monatlich 7 Euro in Rechnung gestellt.

Zurzeit liegen die Kosten für das Mittagessen zwischen 1,30 Euro und 1,45 Euro pro Tag, da wir die Essen auf die Anzahl der teilnehmenden Kinder pro Mahlzeit umlegen. Der monatliche Rechnungsbetrag wird eingezogen. Das Mittagessen bekommen wir täglich von einem Restaurant in Jülich um ca. 10.45 Uhr geliefert. Das Essen wird bis zur Einnahme, in speziellen Wärmebehältern, im Backofen warm gehalten.

-F-

### Feste und Feiern:

Gemeinsam mit den Kindern und den Eltern und Familienangehörigen erleben wir in den Gruppen oder im gesamten Kindergarten verschiedene Feste und Veranstaltungen. Beliebt sind u.a. das Vatertags,- und Muttertagspicknick bzw. Fußballspiel, der Nikolausspaziergang, das Lichterfest, der Großelternnachmittag oder die Abschiedsfeier der Entlasskinder.

Die Termine zu den Veranstaltungen werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

-F-

### Ferien und Schließungszeiten:

Die Ferienschließung wird zum Beginn des Kindergartenjahres festgelegt, mit dem Vorstand abgesprochen und bekannt gegeben. Hierzu gehören auch zwei Brückentage, die sich den Schließungszeiten der Grundschulen anpassen.

Zudem schließen wir immer die letzten drei Sommerferienwochen und die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr und von Karnevalsfreitag bis einschl. Veilchendienstag.

### Fortbildungen der Erzieher/Teambesprechungen/ Verfügungszeiten:

Als Team müssen wir Mitarbeiterinnen im Hinblick auf gute pädagogische Kindergartenarbeit an einem Strang ziehen.

Dazu gehört Mut, sich anzunehmen mit allen Stärken und Schwächen, sich selber zu öffnen und offen zu sein für andere. Die offene Arbeit erfordert die tägliche Absprache unter uns Mitarbeiterinnen, das heißt, wir müssen uns mit verschiedenen Meinungen, Erfahrungen, Kritiken auseinandersetzen.

Jeden ersten Montag im Monat haben wir in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr eine Teambesprechung, in der die Kinder, die Betreuungsbedarf haben, vom aktuellen Elternrat beaufsichtigt werden. Jeden dritten Montag im Monat findet je nach Bedarf ein Team nach der regulären Arbeitszeit statt.

Dann planen wir die pädagogische Arbeit und erledigen gemeinsam organisatorische Aufgaben. Besonders wichtig ist, bei der offenen Arbeit, die tägliche Reflexion und der Austausch unter uns Mitarbeiterinnen, um den Entwicklungsstand der Kinder festzustellen und ihnen sinnvolle Begleitung zu bieten.

Alle 2 Wochen nutzen wir gruppeninterne Verfügungszeiten. In dieser Zeit planen und besprechen die Erzieherinnen einer Gruppe ihre wöchentliche Arbeit. Die Kinder werden in dieser Zeit von einer oder zwei Erzieherinnen der jeweils anderen Gruppe betreut.

Auch gezielte Fortbildungen sind eine Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Wir nutzen viele Fortbildungen um andere pädagogische Konzepte und Ideen kennen zu lernen, zu überprüfen und dann in unsere eigene Arbeit umzusetzen.

## Förderprogramme:

### Entspannung nach JolinchenKids:

JolinchenKids Entspannung ist ein „Entspannungsprogramm für Kinder im Alter von 5-6 Jahren“ entwickelt erstmals als Präventionsmaßnahme der Gesundheitskasse AOK unter dem Namen Tigerkids. Nun erneuert und unter dem Namen JolinchenKids - Insel fühl mich gut - herausgebracht.

Wir stärken damit die Fähigkeit der Kinder, sich zwischen Anspannung und Entspannung einpendeln zu können. Deshalb enthalten die einzelnen Module Bewegungsspiele, Wahrnehmungs- und Konzentrationsübungen, sowie Elemente verschiedener Entspannungsmethoden (z.B. Stilleübungen, Traum- oder Phantasiereisen, Yoga, Qi-Gong, autogenes Training, progressive Muskelrelaxation).

Ziele der JolinchenKids Entspannung sind:

- Verbesserung der Konzentration in unruhiger Gruppensituation
- Das einzelne Kind lernt, besser zur Ruhe zu finden
- Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Kinder lernen „bei sich zu sein, sich zu spüren“
- Verbesserung der Entspannungsfähigkeit
- Wahrnehmen des Wechsels von Anspannung und Entspannung

-F-

### Entenland:

Dieses Konzept orientiert sich an den vier pädagogischen Prinzipien: Ganzheitlichkeit, Selbsttätigkeit der Kinder, soziales Verhalten und lernen in Zusammenhängen. Dieses Angebot bieten wir den Kindern im Alter von 3 und 4 Jahren an.

Das Entenland erstreckt sich über 15 Wochen und ist, wie folgt, in sechs Lernfelder eingeteilt:

1. Farben und Orientierung im Raum
2. Farben und ebene Formen in Kombination mit Farben
3. Zählen und Würfel, Simultanerfassung
4. Räumliche Figuren und Gewichte, Orientierung im Raum
5. Höhen und Längen
6. Orientierung in der Zeit

### JolinchenKids:

JolinchenKids ist das AOK Nachfolgeprogramm von unserem Gesundheitsprogramm Tigerkids, welches wir mit den Kindern und Eltern erarbeiten. Durch Geschichten von Jolinchen erfahren die Kinder, wie sie in das „Gesund und lecker Land“ reisen, in dem es um gesunde Ernährung geht. Auch der Fitmach-Dschungel, der in die Bewegungsstunden der Kinder eingebracht wird, ist ein wichtiger Baustein, den Kindern zu zeigen, was zu einem gesunden Leben, ein gutes Körpergefühl und einem starken, ausgeglichenen Geist führt. Auch durch die Insel „Fühl mich gut“ lernen - besonders die Vorschulkinder - die Notwendigkeit von Entspannung kennen.

Aber auch alle anderen Kinder bereisen mit und mit diese Insel auf der es um das Allgemeinwohl, Gefühle, Bindung und Vertrauen geht.

## Zahlenland :

Wir bieten dieses Förderprogramm den Vorschulkindern zwischen 5 und 6 Jahren an. Dieses Programm knüpft an jedes Detail an, was Kinder in dem Alter schon kennen, wofür sie sich interessieren und was sie bewegt.

Mit dem spielerischen Ansatz von „Komm mit ins Zahlenland“ gelingt es, eine ganze Reihe grundlegender mathematischer Kenntnisse zu vermitteln, die den Kindern ein echtes Verständnis dafür geben, was Zahlen eigentlich ausdrücken:

- Der Anzahlaspekt bezeichnet die Mächtigkeit einer Menge. Er spiegelt die im Alltag gängigste Auffassung von Zahlen wieder: 3 Birnen, 2 Katzen, 5 Häuser usw.
- Der Ordnungsaspekt weist durch die Vorgänger- und Nachfolgebeziehung jeder Zahl eindeutig einen bestimmten Platz in der Zahlenreihe zu: Das Zahlenhaus mit der Nummer 4 bezeichnet einen Platz, der nach Nummer 3 und vor Nummer 5 kommt.
- Beim Rechenaspekt charakterisiert die Zahl das Ergebnis einer mathematischen Verknüpfung: Ich stehe auf der Nummer 2, gehe ich 3 Schritte weiter, erhalte ich als Ergebnis die 5.
- Der Operatoraspekt kennzeichnet eine Zahl als das Vielfache eines Vorgangs: drei mal hüpfen, vier Mal eine Kniebeuge machen usw.
- Geometrische Formen (Kreis, Ellipse, regelmäßiges Dreieck, Viereck usw. bis hin zum regelmäßigen Zehneck) sind wertvolle Vorstellungsbilder beim Aufbau des Zahlenbegriffs.
- Eins-zu-eins-Zuordnungen: Die Fähigkeit des Zuordnens von Elementen aus einer Menge zu Elementen einer anderen ist eine wichtige Fähigkeit für das Erkennen mathematischer Strukturen.
- Unveränderlichkeit: Unter Invarianz einer Menge versteht man deren Eigenschaft, ihre Anzahl an Elementen unverändert zu lassen, wenn sich die Form oder die räumliche Anordnung ändert. Ein Beispiel: 6 Äpfel bleiben 6 Äpfel, egal ob sie sich in einem Korb oder in einem Einkaufswagen befinden.
- Zahlenzerlegung  $5 = 1+1+1+1+1 = 3+2 = 4+1$ . Die Zahlenzerlegung ist eine wichtige Voraussetzung für das spätere Rechnen über 10 hinaus.



- Umkehrbarkeit - eine Handlung gedanklich rückgängig machen zu können ist eine wichtige Fähigkeit mathematischen Denkens. Auf dem Zahlenweg könnte eine konkrete Erfahrung so aussehen: drei Schritte vor (Addition) und wieder drei Schritte zurück (Subtraktion) bringen mich wieder zur Ausgangszahl.

Zahlenland 1 erstreckt sich über 10 Wochen wöchentlich eineinhalb Stunden.

Zahlenland 2 erstreckt sich über 11 Wochen wöchentlich eineinhalb Stunden.

-F-

### Hören-Lauschen-Lernen:

Ein Vorschulprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit

Die Sprachentwicklung ist ein langer und komplizierter Prozess, der bis zum Schuleintritt und sogar darüber hinaus andauert.

Das vorliegende Trainingsprogramm will helfen, Kinder zu einer bewussten Einsicht in die Struktur der Sprache zu führen, um eine Leserechtschreibschwäche erst gar nicht entstehen zu lassen.

Dazu gehört vor allem die Schulung eines bewussten Hinhörens:

- Umweltgeräusche von Sprachgeräuschen zu differenzieren
- Melodie der Sprache erkennen
- Mit der Rhythmik der Sprache spielen
- Einzelteile des Sprachflusses erkennen (Sätze, Wörter, Silben, Laute)

Ein halbes Jahr vor der Einschulung bekommen die Kinder die Gelegenheit, an dem Trainingsprogramm teilzunehmen.

Das Programm erstreckt sich über 20 Wochen und wird jeden Tag 10 Minuten durchgeführt.

-F-

### Wir verstehen uns gut:

„ Wir verstehen uns gut“ ist ein Förderprogramm zur Unterstützung des sprachlichen Bereiches. Hierbei werden Kinder, die von ihrem Altersstand her zwei Jahre vor der Einschulung sind, durch das Programm „Delphin4“ in Zusammenarbeit mit der Grundschule spielerisch getestet. Im Anschluss zeigt die Auswertung, ob die Kinder eine zusätzliche Sprachförderung benötigen, die von staatlicher Seite pro Kind gefördert wird. Diese wird in Form des o.a. Sprachprogrammes 3-4 Mal wöchentlich in der Kita spielerisch durchgeführt. Wichtig ist, dass die Kinder nicht in Ihrer Aussprache sondern ausschließlich in den Bereichen: Wortschatzerweiterung, Satzbildung, Grammatik gefördert werden. „Wir verstehen uns gut“ besteht insg. aus 10 Bausteinen:

Baustein 1: „Das bin ich“

Baustein 2: „Das bist Du“

Baustein 3: „Das ist meine Familie“

Baustein 4: „Hier im Kindergarten“

Baustein 5: „Bald geh ich in die Schule“

Baustein 6: „Jetzt bin ich ein Schulkind“

Baustein 7: „Mein Stadtteil“

Baustein 8: „Ich bin krank“

Baustein 9: „Alle Tiere dieser Welt“

Baustein 10: „ Farben-Formen-Mengen“

Die Kinder werden spielerisch mit Unterstützung von Liedern, Reimen, Geschichten und Bewegungsspielen durch das Programm gefördert!

-F-

### Fotograf:

Ein bis zwei Mal im Kindergartenjahr besucht uns unser Kindergartenfotograf. Diese stellt für Sie jährlich wechselnde, ansprechende Motive für eine Fotomappe Ihres Kindes zusammen. Der Erwerb dieser Mappen ist Ihnen freigestellt. Die Organisation und Abrechnung erfolgt durch den Elternrat.

### Fotowand:

In unserem Flurbereich haben wir Fotowände ausgestellt, die ständig aktualisiert werden. Gerne schauen sowohl die Kinder, als auch Eltern diese Schnappschüsse aus dem Alltag ihres Kindes gerne an.

### Freispiel:

Das Freispiel nimmt einen großen Zeitraum des Vormittags in Anspruch. In dieser Zeit bestimmt das Kind den/die Spielpartner, das Spielmaterial, den gewünschten Spielort und die Dauer des Spieles. Das Kind lernt, eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu handeln, Absprachen zu treffen, sich durchzusetzen oder sich zurückzuziehen, je nach Bedarf.

Im Rollenspiel kann es Erlebtes und Fantastisches mit dem Partner oder in der Kleingruppe ausleben und verarbeiten.

Um den Kindern eine möglichst ungestörte Spielzeit zu ermöglichen, schließen wir um 09:00 Uhr den Kindergarten zu. Somit müssen Sie das Gebäude spätestens um diese Zeit wieder verlassen.

Während des Freispiels können die Kinder die Themenräume, den Flur, den Bewegungsraum und das Außengelände mit nutzen. Das Außengelände und der Bewegungsraum sind jedoch nur für die Kinder alleine bespielbar, die einen Führerschein haben.

-F-

### Frühstück:

Zwischen 07:00 Uhr und 10:30 Uhr haben die Kinder Zeit in gemütlicher Atmosphäre mit selbst gewählten Partnern das Frühstück einzunehmen.

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit, auch wenn sie bereits zu Hause gegessen haben. Aus Erfahrung wissen wir, dass die meisten Kinder gerne im Kindergarten noch einmal frühstücken.

Wir bieten den Kindern täglich folgende Lebensmittel an:

- Getränke - Wasser, Milch, Kakao und Apfelschorle im Winter anstatt Apfelschorle warmen Früchtetee
- Obst und Gemüseteller
- täglich auch Müsli und/oder Joghurt

**Gemeinsames Frühstück im Restaurant:**

Wir bietet einmal im Monat ein - gemeinsam mit den Kindern überlegtes und zubereitetes - Frühstück an und einmal Eines mit mitgebrachtem Brot von zu Hause. Hierzu bauen wir unseren Bewegungsraum als Restaurant um, so dass die Kinder in außergewöhnlicher Atmosphäre mit vielen Freunden gemeinsam das Frühstück zu sich nehmen können. Die genauen Tage entnehmen Sie dem Monatsplan.

Die Kosten für die täglich angebotenen Frühstückslebensmittel - das sog. Getränkegeld - betragen 5 Euro im Monat und werden von Ihrem Konto eingezogen. Diese Vollmacht liegt ebenfalls dem Betreuungsvertrag bei.

### Ganzheitliche Erziehung:

Ganzheitliche Erziehung bedeutet, den Kindern die Möglichkeit, sich in allen Bereichen dieser Erziehung bilden zu können.

So kommt es im Rahmen dieser alltäglichen Erziehung zu:

- \* Wahrnehmungserziehung und Sinnesschulung,
- \* Erwerb von Problemlösungstechniken, Abstraktionsfähigkeit, Urteilsvermögen und Kritikfähigkeit,
- \* Aneignung von Wissen, neuen Begriffen und Kategorien,
- \* Einsicht in Ursache-Wirkungs-Abfolgen, Strukturen und Prozesse,
- \* Erwerb von Dispositionen wie Forschungsdrang, Neugier, Lernmotivation, Durchhaltevermögen und intrinsischer Motivation,
- \* Erlernen von Gesprächsfertigkeiten (Mitteilen von Bedürfnissen, Interessen und Wünschen; Vortrag und Diskussion von Beobachtungen/Erfahrungen; Zuhören, Wiedergeben der Aussagen anderer, Zeigen von Empathie; Interviewtechniken; Verhandlungsgeschick, Konfliktlösungsfähigkeiten, Kompromissbereitschaft),
- \* Aneignung von Gesprächs- und Verhaltensregeln, von Normen und Werten, von demokratischem Verhalten,
- \* Entwicklung von Kooperationsfähigkeit (Koordination von Aktivitäten, Hilfsbereitschaft),
- \* Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Mündigkeit; Selbstachtung, Selbstvertrauen, Gefühl von Kompetenz, Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit, positives Selbstbild,
- \* Entwicklung von Grob- und Feinmotorik sowie Ausbildung von Fantasie und kreativen Fertigkeiten.
- \* Erfahrungen im medialen und literarischen Bereich
- \* Durchführung hauswirtschaftlicher Angebote
- \* Positives Verständnis und Umgang in und mit der Natur

Besonders gefördert und unterstützt wird der Bereich der ganzheitlichen Erziehung in unserer Themenwoche! (siehe hierzu Themenwoche)

-6-

### Geburtstage:

Jedes Kind erwartet mit Spannung seinen Geburtstag.

Auch wir möchten diesen besonderen Tag mit Ihrem Kind im Kindergarten feiern.

Nach Absprache mit dem pädagogischen Personal kann das Geburtstagskind Kuchen, Waffeln, Eis oder ein Frühstück mit Broten und Aufschnitt mitbringen, dass wir gemeinsam am Geburtstagstisch verzehren.

Ihr Kind steht an diesem Tag im Vordergrund und auch im Stuhlkreis wird kräftig gefeiert.

Wir vom SpatzenNest halten eine kleine Überraschung bereit.

Wünschen Sie Fotos vom Ereignis, geben Sie bitte einen Fotoapparat mit.

### Gruppenregeln:

Die Grundregeln der Tageseinrichtung sind in beiden Gruppen gleich und für alle Kinder bindend.

### Gruppenformen:

Nach dem Kinderbildungsgesetz gibt es drei Gruppenformen die wie folgt festgelegt sind:

Gruppenform	I	II	III
Kinderzahl	20 Kinder	10 Kinder	25 Kinder
Alter	2 Jahre bis Einschulung	Unter 3 Jahre	3 Jahre und älter
Anmerkungen	Mindestens 4, höchstens 6 2-jährige		Bei Betreuungszeit von 45 Std.= 20 Kinder

Je nach Altersstruktur wechseln die Gruppenformen jährlich.

-H-

### Hausbesuche:

Wir führen als Erstkontakt zu Ihrem Kind einen kurzen Hausbesuch durch. Sinn von Diesem ist, dass Ihr Kind die Erzieherinnen Ihrer Gruppe zum ersten Mal in der gewohnten und sicheren häuslichen Umgebung kennenlernt. Somit sind diese Personen für Ihr Kind - bei Eingewöhnung in den Kindergarten - keine „Fremden“ mehr. Während des Besuches - der von 2 Erzieherinnen durchgeführt wird - versucht die eine Erzieherin Kontakt zu Ihrem Kind aufzubauen und die andere pädag. Fachkraft geht mit Ihnen den sog. Anamnesebogen des SpatzenNestes durch. Zum Abschluss erhält Ihr Kind sein Wohlfühlbuch (siehe Punkt: Wohlfühlbuch).

### Hospitation:

Möchten Sie gerne einmal einen Kindergartenvormittag miterleben, dann können Sie (wenn Ihr Kind an den Kindergartenalltag gewöhnt ist) bei uns hospitieren. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin mit einer Erzieherin Ihrer Gruppe.

### Hygiene:

In unserem Kindergarten, in dem Hygiene ein zentrales Thema ist, nutzen wir die vielfältigen Möglichkeiten und führen die Kinder an gesundheits- und hygienebewusstes Verhalten heran. Besonders im lebenspraktischen Bereich können die Kinder in unserer Einrichtung durch hauswirtschaftliche Angebote und gemeinsame Mahlzeiten profitieren.

### Gesundheits- und hygienefördernde Rituale:

- Hygienemaßnahmen vor der Zubereitung von Speisen und vor dem Essen
- Gesicht- und Händewaschen sowie Zähne putzen nach dem Essen
- tägliches Spielen auf dem Außengelände, weil dort das Ansteckungsrisiko geringer ist als in geschlossenen Räumen
- tägliches Spülen des benutzten Geschirrs
- regelmäßiges Lüften aller Räume

-H-

- Tragen von Kleidung, die den Witterungsverhältnissen entspricht
- Erlernen von Ritualen: Handvorhalten beim Husten, Kopf abwenden beim Niesen und Naseputzen
- Einüben von Selbstständigkeit beim Toilettengang
- Hände waschen nach einem Besuch der Toilette
- regelmäßiges Hände waschen

-I-

#### Informationen:

Neuigkeiten, aktuelle Ereignisse und Informationen können Sie der Magnetwand im Eingangsbereich des Kindergartens entnehmen oder an den jeweiligen Gruppentüren. Zudem finden Sie Informationen jeglicher Art, ob Feste rund um Jülich, Therapeuten etc. sowohl im Hauptflur neben der Magnetwand, als auch im Nebenflur zum Büro!

-K-

#### KiBiz:

Seit dem 01.08.2008 gilt das Kinderbildungsgesetz (KiBiz), dessen wesentliche Inhalte der Ausbau der U3 Plätze, eine Stärkung des Bildungsauftrages der Einrichtungen und die Wahlfreiheit der Eltern ist. Seit August 2009 betreuen auch wir Kinder ab 2 Jahre. Die Umsetzung des Anbaus zweier Räume, die als Schlaf- und Wickelraum für diese Kinder dienen, ist bereits erfolgreich abgeschlossen und wird von den Kindern sehr positiv angenommen. Die Veränderung im pädagogischen Bereich beinhaltet neben der Notwendigkeit des neuen, individuellen pädagogischen Konzeptes unserer Einrichtung, auch die in regelmäßigen Abständen auszufüllenden Bildungsdokumentationen. In dieser wird der aktuelle Entwicklungsstand des Kindes festgehalten, sofern die Eltern dies wünschen. Im Bereich der Sprachförderung erhalten Kinder, eine spezielle und intensive Förderung.



-K-

Sie als Eltern haben die Möglichkeit in unserer Einrichtung zwischen zwei angebotenen Buchungszeiten zu wählen. Sie entscheiden selber ob Ihr Kind die Einrichtung 35 oder 45 Stunden die Woche besuchen soll. Diese Entscheidung wird am Ende jeden Jahres für das kommende Jahr, in Form eines Vertrages schriftlich fixiert und ist für ein Jahr bindend. Wünschen Sie eine Betreuung über die Mittagszeit, benötigen sie die 45-Stunden, so dass Ihr Kind ganztags die Einrichtung besuchen kann. Ist für sie eine individuelle Betreuung am Vor- und Nachmittag von Vorteil, so buchen Sie den 35-Stundenplatz. Eine weitere Veränderung zum alten Gesetz ist die Tatsache, dass wir keinen Elternrat auf Gruppenebene mehr benötigen, sondern einen Elternrat auf Einrichtungsebene wählen können, der sich aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern zusammensetzt.

Diese vertreten - wie auch zuvor - die Interessen der Eltern und haben in bestimmten Sitzungen ein Anhörungsrecht.

Die Finanzierung durch das neue Gesetz geschieht durch die sog. Kindpauschale, die abhängig ist von der Gruppenform, der Betreuungszeit und dem Kindesalter. Von der Gesamtheit der Pauschalen werden die Instandhaltung des Gebäudes, die Personalkosten und natürlich die Sachkosten aufgefangen. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Gruppenformen (Gruppentyp I: 2-6 Jahre, max. 20 Kinder und 2 Erzieherinnen, Gruppentyp II: 0-3 Jahre, 10 Kinder, 2 Erzieherinnen und Gruppentyp III: 3-6 Jahre, 20 oder 25 Kinder - je nach Stundenumfang - 1 Erzieherin, 1 Ergänzungskraft) können vom Träger gemischt und nach jeweiligem Bedarf strukturiert werden.

-K-

### Kindergartenbeitrag:

Der Kindergartenbeitrag ist in monatlichen Raten an das Jugendamt des Kreises Düren zu entrichten.

In der folgenden Tabelle können Sie alle Beiträge einsehen:

### Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen für Kinder und in Tagespflege

Einkommen	bis 25 Std./Woche	bis 35 Std./Woche	über 35 Std./Woche
Bis 12.271,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bis 24.542,00 €	26,00 €	29,00 €	42,00 €
Bis 36.813,00 €	44,00 €	49,00 €	71,00 €
Bis 49.084,00 €	73,00 €	80,00 €	115,00 €
Bis 61.355,00 €	115,00 €	127,00 €	178,00 €
Über 61.355,00 €	151,00 €	166,00 €	235,00 €

\*aktuelle Tabelle

Der Kindergartenbeitrag ist auch während der Schließungszeiten oder bei längeren Fehlzeiten des Kindes zu entrichten.

Bei gleichzeitigem Besuch mehrerer Kinder in einer Einrichtung, entfällt der Beitrag für das zweite und jedes weitere Kind.

Seit dem 01.08.2010 sind im Kreis Düren die ersten 24 Monate, die ein Kind den Kindergarten besucht, beitragsfrei. Seit dem 01.08.2011 bietet die Landesregierung auch das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei an.

### Kindergartenführerschein:

Nachdem sich die Kinder im Kindergarten eingewöhnt haben und sich an die bestehenden Regeln halten können, haben sie, ab einem Alter von vier Jahren die Möglichkeit, einen Führerschein für das Außengelände und die Turnhalle zu erhalten.

-K-

Regeln und Verhaltensweisen werden besprochen und am nächsten Tag noch einmal wiederholt. Wenn die Regeln verinnerlicht wurden, erhalten die Kinder einen „Führerschein fürs Außengelände“, dieser berechtigt sie nun alleine, ohne Erzieherin, auf dem von uns einsehbaren Teil des Außengeländes, zu spielen oder - bezogen auf die Turnhalle sich dort aufzuhalten!  
Hierzu brauchen wir selbstverständlich die Zustimmung der Eltern.

### Kleidung:

Es ist sinnvoll, dass Ihr Kind praktisch gekleidet den Kindergarten besucht.

Schmutz und Farbe kann, trotz geeigneter Vorkehrungen, schon mal an der Kleidung Ihres Kindes wiederzufinden sein.

Da wir uns fast täglich eine Zeit lang auf dem Außengelände des Kindergartens aufhalten und die Kinder anschließend manchmal umgezogen werden müssen, ist es wichtig, folgende Dinge am Haken Ihres Kindes oder im Fach zu deponieren:

- Gummistiefel (das abgedeckte Regal befindet sich draußen unter der Überdachung)
- Regenhose und Regenjacke (den Jahreszeiten entsprechend angepasst)
- Komplette Wechselkleidung (die Tasche dazu wird vom Kindergarten gestellt)
- Hausschuhe
- Sportbekleidung und Gymnastikschuhen (die Tasche dazu wird vom Kindergarten gestellt)

**Wichtig: Bitte versehen Sie alles mit dem Namen Ihres Kindes!!!**

-K-

### Kosten:

Wir nehmen monatlich fünf Euro für frisches Obst und Gemüse, Müsli und Joghurt sowie Apfelsaft, Tee, Milch, Kakao und Wasser ein. Außerdem bereiten wir gemeinsam mit den Kindern einmal im Monat ein gemeinsames Frühstück zu.

### Krankheiten:

Kinder, die erkrankt sind oder bei denen der Verdacht einer ansteckenden Krankheit besteht, dürfen die Einrichtung während der Dauer der Erkrankung nicht besuchen.

Leidet Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit, benachrichtigen Sie den Kindergarten bitte unverzüglich.

Personen (abholberechtigte Betreuungspersonen) die an einer übertragbaren/ansteckenden Krankheit leiden, dürfen die Einrichtung nicht betreten.

Verhalten im Falle einer Erkrankung und Meldepflichtige Krankheiten entnehmen Sie bitte dem Merkblatt des Infektionsschutzgesetzes, welches Sie mit den Vertragsunterlagen erhalten und unterzeichnet haben.

### Kündigung des Betreuungsvertrags:

Die ordentliche Kündigung des Betreuungsvertrages durch die Personenberechtigten ist nur zum Quartalsende möglich. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand unter Einhaltung der Frist von 4 Wochen. Für die letzten zwei Monate vor Ende des Kindergartenjahres ist eine Kündigung durch die Personenberechtigten ausgeschlossen.

Eine Ausnahme ist nur in begründeten Einzelfällen (z.B. Umzug) möglich. Der Betreuungsvertrag erlischt bei Kindern die schulpflichtig werden, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

-K-

Die Mitgliedschaft im Modell Jülicher Kinderbetreuung SpatzenNest e.V. erlischt nicht automatisch. Sie können uns gerne als passives Mitglied weiterhin mit 30 Euro im Jahr unterstützen, kommt dies für Sie nicht in Frage, kündigen Sie die Mitgliedschaft zum Ende des Kindergartenjahres.

-L-

#### Läuse:

Bei Nissen und/ oder Kopflausbefall darf das Kind (lt. Vorstandsbeschluss vom 20.04.2010) die Einrichtung erst am 10. Tag nach Feststellung wieder besuchen. Die Erzieherinnen kontrollieren nach Rückkehr des Kindes, im Beisein der Eltern, ob weiterhin ein Läuse-/Nissenbefall vorliegt. Werden erneut Läuse oder Nissen festgestellt, beginnt die Frist erneut. Ist im Kindergarten ein Befall festgestellt worden, werden alle Kinder täglich durch das Kindergartenpersonal kontrolliert.

Bitte kontrollieren auch Sie Ihre Kinder regelmäßig!

Bei Fragen beraten wir Sie gerne.

-M-

#### Malkittel:

Wenn Kinder malen, matschen oder kleben, dann hat die Kleidung schon mal einen Klecks.

Wir bieten den Kindern Mal- und Wasserkittel an. Diese sind (meist) aus Plastik und (eigentlich) wasser- und farbundurchlässig. Bei manchen Aktivitäten kann es aber durchaus sein, dass der Pullover etwas Farbe abbekommt. Wir bitten um Ihr Verständnis. Sinnvoll ist, dem Kind für den Kindergarten, Kleidung anzuziehen, die verschlissen und schmutzig werden kann.

-M-

### Medikamente:

Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass wir in unserer Einrichtung keine Medikamente an die Kinder verabreichen. Hierzu gehören auch homöopathische Mittel.

Die einzige Ausnahme bilden lebensrettende „Notfallmedikamente“, die vom Arzt schriftlich verordnet sind und in deren Medikation und der richtigen Anwendung wir eingewiesen wurden.

### Missverständnisse:

Sollten Sie sich einmal missverstanden fühlen, einen schlechten Eindruck haben oder verunsichert sein, dann sprechen Sie uns bitte an. Denn nur in einem gemeinsamen Gespräch können wir Missverständnisse klären, bei unterschiedlichen Meinungen Argumente austauschen, Kompromisse finden oder die Meinung des Anderen akzeptieren.

Sollte eine direkte Ansprache für Sie nicht möglich sein, können Sie sich auch an den Elternrat wenden, der als Bindeglied zwischen Erzieher und der Elternschaft fungiert.

Dies ist für einen reibungslosen Ablauf und im Sinne Ihres Kindes absolut notwendig!!!

### Mitgliederversammlung:

Einmal im Jahr (meist November) findet unsere Mitgliederversammlung statt. Es gibt aktive Mitglieder (dies sind die Eltern/Erziehungsberechtigten der aktuellen Kindergartenkinder) und passive Mitglieder.

An diesem Abend wird über das vergangene Kindergartenjahr berichtet.

Der Vorstand legt den Jahresabschlußbericht vor, die Erzieher berichten von den Aktivitäten des letzten Jahres und es wird über wichtige Angelegenheiten diskutiert und abgestimmt.

Alle zwei Jahre werden die Vorstandmitglieder von den aktiven Mitgliedern neu gewählt.

-M-

**Mittagessen:**

Sie haben monatlich die Möglichkeit, zwischen einem frischen, warmen Mittagessen zu wählen, oder Ihrem Kind ein Brot mitzugeben. Wir bekommen das Mittagessen von einem Caterer geliefert. Den Kostenbeitrag erfahren Sie bei uns.

Wir essen in mehreren Gruppen zu Mittag, so dass die Kinder jeder Altersstufe entsprechend gemütlich zusammen Mittagessen können.

**Monatsübersicht:**

Der gestaltete Monatsplan zeigt die Angebote und Inhalte unserer täglichen Arbeit im Überblick. Die freien Einheiten nutzen wir für intensive Beobachtungen, das Fortführen der Bildungsdokumentationen und die gemeinsame Arbeit am Portfolio mit den Kindern. Die genaue Einteilung der Bewegungsgruppen findet zu Beginn des Jahres statt und wird in Form eines Aushangs bekannt gegeben.

**1. Woche**

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>Vormittag</b>	Zahlenland	Restaurant mit eigenem Frühstück	Entenland Gruppe1+2	Bewegung Mäuse und Grashüpfer	Entspannung Jolinchenkids
<b>Nachmittag</b>	Team	Bewegung Hasen		Bewegung Bienen	Bewegung Löwen

-M-

## 2. Woche

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>Vormittag</b>	Zahlenland		Entenland Gruppe 1+2		Entspannung Jolinchenkids
<b>Nachmittag</b>	Verfügungs- zeit Traumkinder- gruppe			Verfügungs- zeit Regenbogen- gruppe	

## 3. Woche

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>Vormittag</b>	Zahlenland	Restaurant mit Frühstück der Kita	Entenland Gruppe 1+2	Bewegung Mäuse und Grashüpfer	Entspannung Jolinchenkids
<b>Nachmittag</b>		Bewegung Hasen		Bewegung Bienen	Bewegung Löwen

## 4. Woche

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>Vormittag</b>	Angeleitete Themen- woche!!!	Angeleitet e Themen- woche!!!	Angeleite te Themen- woche!!!	Angeleitete Themen- woche!!!	Angeleitete Themen- woche!!!
<b>Nachmittag</b>	Freie Themen- woche!!!	Freie Themen- woche!!!	Freie Themen- woche!!!	Freie Themen- woche!!!	Freie Themen- woche!!!



-N-

### Notfallnummern:

Damit wir, für den Fall eines Notfalls, einen Ansprechpartner erreichen können, bitten wir Sie, dringend alternative Telefonnummern (von Familienangehörigen, Freunden oder sonstigen Bezugspersonen) zu hinterlassen.

Wenn wir feststellen, dass Ihr Kind krank ist und Sie nicht erreichbar sein sollten, greifen wir auf diese „Notfallnummern“ zurück.

Bitte denken Sie an eine regelmäßige Kontrolle und ggf. Änderung der Nummern.

-O-

### Obst- und Gemüsetaxi

Jeden Freitag Vormittag gehen die Kinder mit 2 Begleitpersonen das benötigte Obst und Gemüse bei einem Patterner Bauernhof vor Ort holen. Hierzu nehmen sie unseren Bollerwagen - das sog. Obst- und Gemüsetaxi mit, lernen, welche regionalen und saisonalen Lebensmittel es gibt, woran man frische Produkte erkennt und was gesunde Ernährung u.a. beinhaltet. Im Kindergarten selber verarbeiten sie ihre ausgewählten Lebensmittel im Laufe der kommenden Woche als Beilage zum Frühstück und als Nachmittagsnack.

-Ö-

**Öffnungszeiten:**

Bei einer Buchungszeit von 35 Stunden sind wir von Montag bis Freitag von

07:00 Uhr bis 12:30 Uhr

und

14:00 Uhr bis 17: 00 Uhr

für Ihr Kind da.

Bei einer Buchungszeit von 45 Stunden sind wir von Montag bis Freitag von

07:00 Uhr bis 17:00 Uhr

für Ihr Kind da.

-P-

**Parken vor dem Kindergarten:**

Parkende Autos auf dem Gehweg behindern Mütter mit Kinderwagen. Um Streitigkeiten zu vermeiden, möchten wir Sie bitten die Nebenstraßen als Parkmöglichkeit mit zu nutzen. Bitten halten Sie den Parkplatz, der sich vor dem Gebäude befindet, für das Personal frei!

### Pädagogisches Konzept:

Das pädagogische Konzept ist eine definierte Ausarbeitung unserer pädagogischen Arbeit und dient der Vorlage beim Jugendamt und Landesjugendamt, die u.a. anhand dessen die Betriebserlaubnis der Einrichtung aussprechen. Dieses Konzept befindet sich neben unserer Infowand und steht Ihnen natürlich jeder Zeit zur Ansicht zur Verfügung.

### Partizipation:

Partizipation beinhaltet eine Selbstbestimmung des Kindes. Es lernt, seine Bedürfnisse zu erkennen und danach zu handeln. Ereignisse zu erleben, daraus zu lernen und mit Konsequenzen angebracht umzugehen. Partizip handeln bestärkt das Selbstbewusstsein und -wertgefühl des Kindes und verhilft ihm, sich zu einer starken, emotional stabilen und umsichtigen Persönlichkeit zu entwickeln. Natürlich begleiten wir ihr Kind auf diesem Weg. In unserer Einrichtung entscheiden die Kinder selber, wo sie spielen möchten und mit wie vielen Kindern. Sie lernen abzuschätzen, was sie möchten und was ihnen gut tut. Bemerken wir, dass sich ein Kind - auch nach langer Zeit - nur einem Spielbereich öffnet, setzen wir Impulse, das Interesse des Kindes auf ein anderes Erfahrungsfeld zu erweitern. Ebenso achten wir darauf, dass sich die soziale Struktur von Freunden und Geschwistern für keinen nachteilig auswirkt. Die Meinung der Kinder ist uns wichtig, wir überlegen gemeinsam, welches Mittagessen bestellt wird, welche Themen aktuell sind. In Kinderkonferenzen besprechen wir beispielsweise aktuelle Situationen, erarbeiten bei Problemen gemeinsame Lösungen und überlegen Inhalte der Themenwoche.

### Portfolio:

Da die Lernprozesse eines jeden Kindes einzigartig sind, hat jedes Kind das Recht seine eigene Entwicklung und seine Art des Lernens zu erkennen. Hierbei kann das Portfolio helfen. Indem wir das Portfolio immer wieder mit den Kindern besprechen, bekommen sie einen konkreten Überblick über ihr Lernen. Das Portfolio konzentriert sich dabei stets auf das was das einzelne Kind kann, denkt und was es meint. Neben dem Alltag des Kindes zeigt das Portfolio alle Aktivitäten die im Kindergarten geschehen in einem Zusammenhang.

-P-

Das Portfolio bietet die Möglichkeit, dies mit und für die Kinder zu dokumentieren und zu reflektieren.

Jedes Kind hat eine eigene - mit seinem Zeichen versehene Mappe - die jederzeit für das Kind zugänglich ist! Hiermit bitten wir die Eltern, dieses Eigentum des Kindes zu respektieren, d.h. bitte fragen Sie nach dem Einverständnis Ihres Kindes, bevor Sie einen Blick in dessen Portfolio werfen.

### Praktikanten:

Von Zeit zu Zeit werden Sie feststellen, dass Ihr Kind einen Namen erwähnt der Ihnen nicht bekannt vorkommt oder Sie ein „neues Gesicht“ in der Einrichtung sehen.

Praktikanten sind Schüler.

Diese „schnuppern“ vielleicht nur einmal in den Erzieheralltag herein, sind Erzieher in der Ausbildung und kommen in regelmäßigen Abständen in die Einrichtung um Theorie in die Praxis umzusetzen oder es sind Jahrespraktikanten.

Vorpraktikanten stehen noch am Anfang Ihrer Ausbildung und können ein Jahr am Stück im Kindergraten miterleben und lernen das Alltagsgeschehen kennen, zu beobachten und mitzuwirken.

Berufspraktikanten haben ihre theoretische und praktische Prüfung bereits bestanden und müssen am Ende des Berufsanerkennungsjahres noch ihre staatliche Prüfung ablegen.

In jedem Fall sind Praktikanten keine geeigneten Ansprechpartner, wenn es um Kritikgespräche oder Probleme geht. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an das pädagogische Personal.

-R-

### Räumlichkeiten:

Der Themenschwerpunkt der Regenbogengruppe ist im Gruppenraum das Rollenspiel und der sensomotorische Bereich. Auf der Empore befindet sich eine Rückzugsmöglichkeit für Kinder ab 3 Jahre. Dort können sie sowohl in einer Kuschelecke Bücher lesen und Hörspiele hören, als auch sich mit Kleinmaterialien - die für die U3 Kinder ungeeignet sind - beschäftigen.

Die Regenbogengruppe verfügt zudem über zwei Nebenräume, die als Atelier und Werkraum allen Kindern in jeder Altersstufe dienen. Angrenzend an den Gruppenraum befindet sich ein Schlaf- und Wickelraum und ein Waschraum.

Themenschwerpunkt der Traumkindergruppe ist im Gruppenraum das Spiel mit Konstruktionsmaterialien und auf der Empore ein Rollenspiel in Form eines Theaters, einer Post und eines Kaufladens. Hier können sie zudem mit kleinerem Konstruktionsmaterial spielen - ohne sich von den kleineren Kindern hierbei gestört zu fühlen. Der Schlaf-Wickelbereich und der Waschraum wird gemeinsam mit den Kindern des Nestchens genutzt.

Das Nestchen, in dem 6 Kinder ab 1 Jahr betreut werden ist der ehemalige Nebenraum der Traumkindergruppe. Dieser Raum ist ausschließlich der Rückzugsraum der Nestkinder und kann nicht im offenen Konzept bespielt werden. Natürlich öffnet sich das Nestchen in die weiteren Räume der Einrichtung, sobald die Kinder dies wünschen und es sich zutrauen.

Jeder Spielbereich ist den Bedürfnissen der Kinder angepasst und wird sich im Laufe der Zeit mit Sicherheit nochmals - mit den Kindern gemeinsam überlegten - Veränderungen unterziehen!

In jeder Gruppe bleibt die Möglichkeit zum Frühstück, Zähne putzen, Wickeln und Mittagessen. Geburtstage werden in der Stammgruppe gefeiert und der Morgen- oder Abschlusskreis durchgeführt. Die Kinder werden generell in ihre Stammgruppe gebracht und aus dieser abgeholt!

### **Waschräume:**

In jedem Waschraum befinden sich 2 - auf unterschiedlicher Kinderhöhe angebrachte - Toiletten und 1 kindgerechtes Erlebniswaschbecken. Gerne nutzen die Kinder in den warmen Monaten dieses auch im Freispiel um Experimente mit Wasser durchzuführen. Aus hygienischen Gründen hat jedes Kind ein eigenes Handtuch, welches unter dem zugehörigen Zeichen hängt.

Selbstverständlich hat auch jedes Kind einen Zahnputzbecher und eine Zahnbürste. Die Becher werden wöchentlich oder nach Bedarf und die Zahnbürsten nach Verunreinigung oder Abnutzung gewechselt. Die Zahnputzbecher und Zahnbürsten werden uns vom Arbeitskreis Zahngesundheit gestellt.

### **Schlafräum:**

Jedes Schlafkind hat selbstverständlich ein eigenes - ebenfalls mit seinem Zeichen versehenes - Bett. Je nach Kindeswohl kann Ihr Kind in einem Bett ohne oder mit einem kleinen Gitter schlafen. Auch hier achten wir besonders auf die hygienischen Umstände. So befindet sich in jedem Bett ein Nässeschutz und die Bettwäsche wird wöchentlich oder nach Bedarf gewechselt.

### **Wickelraum:**

Die großzügige Wickellandschaft lädt die Kinder ein, sich auch in dieser sehr intimen Situation wohl zu fühlen. Sie haben in der Wickelkommode eine eigene - ebenfalls mit Ihrem Zeichen markierte - Schublade. In dieser bewahren wir die Pampers, Feuchttücher, Creme, das Wickelbuch (siehe Punkt: Wickelbuch) und Wechselsachen Ihres Kindes auf. Um die Selbstständigkeit zu fördern, befindet sich eine ausziehbare Treppe unter dem Wickeltisch, durch die die Kinder alleine auf die Wickelkommode klettern können. Diverse Gegenstände wie: Bücher oder Fingerspielpuppen stehen beim Wickeln zur Verfügung und machen aus dem Wickeln ein angenehmes Erlebnis für Ihr Kind. Eine Besonderheit ist der, an der Decke angebrachte Spiegel, durch den sich das Kind während des Wickelvorgangs betrachten kann.

### **Bewegungsraum:**

Den großen Multifunktionsraum der Einrichtung nutzen wir u.a. auch als Bewegungsraum. Neben angeleiteten Bewegungsstunden haben die Kinder die Möglichkeit, diesen während des Freispiels (mit dem Führerschein) zu nutzen.

### **Flurbereich:**

Auch diesen dürfen die Kinder selbstverständlich während des Freispiels nutzen. So stellen wir den Kindern verschiedene Fahrzeuge zur Verfügung. Desweiteren befindet sich im Flur - vor der Traumkindergruppe - die Tobeecke, in der die Kinder spielen und toben dürfen.

### **Küche:**

Einer der beliebtesten Orte des Kindergartens. Selbst die Jüngsten kennen sich in dieser schon gut aus. Hierbei sind die Fotografien mit den Inhalten der jeweiligen Schränke sehr nützlich.

Für hauswirtschaftliche Aktivitäten nutzen wir gerne die kindgerechte Küchenzeile, an der auch schon die Kleinsten eifrig mitarbeiten.

### **Regelmäßiger Kindergartenbesuch:**

Der Besuch der Einrichtung ist freiwillig, die pädagogische Arbeit ist jedoch so angelegt, dass sie einen regelmäßigen Besuch des Kindes erfordert. Besonders die Förderprogramme und Projektarbeit (siehe Themenwoche) leben von einem aufeinander aufgebauten Rahmenplan und setzen eine regelmäßige Teilnahme voraus. Auch die Kinder selbst brauchen ein Mindestmaß an Regelmäßigkeit, um in der Gruppe bestehen und Freundschaften schließen zu können. Die Kinder sollten deshalb die Einrichtung regelmäßig besuchen.

### **Restaurantfrühstück:**

Zweimal im Monat bauen wir unseren Bewegungsraum zu einem ansprechenden Restaurant um, in dem die Kinder die Möglichkeit haben, gemeinsam das Frühstück zu sich zu nehmen. So wird dies an jedem 1. Dienstag im Monat angeboten mit dem Frühstück, dass die Kinder selber mitbringen. An jedem 3. Dienstag im Monat bereiten wir gemeinsam mit den Kindern hier im Kindergarten ein Frühstück für das Restaurant zu. Hier äußern die Kinder ihre Wünsche, so kann es auch schon mal Pizza oder Waffeln zum Frühstück geben.

### Sauberkeitserziehung im Kindergarten:

In Kooperation mit den Eltern begleiten wir das Kind individuell auf dem Weg zur Sauberkeit. Die Sauberkeitserziehung erfolgt ohne Druck. Vielmehr steht der individuelle Entwicklungsstand des Kindes im Vordergrund (Wahrnehmung, Äußerung, Motorik). Der Weg zum „Trockenwerden“ wird durch das Vorbildverhalten der älteren Kinder unterstützt und gefördert.

### Schlafen:

Nach dem Mittagessen gehen die jüngeren Kinder gemeinsam, gruppenintern schlafen. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlaf- und Ruheplatz und alle werden von einer pädag. Fachkraft bis zum Einschlafen begleitet.

Persönliche Gegenstände, wie Schnuller und Kuscheltiere werden von zu Hause mitgebracht und begleiten, ähnlich wie die Lieder oder die vorgelesene Geschichte, die Einschlafphase der Kinder. Aufbewahrt werden diese persönlichen Gegenstände in einer - mit dem Zeichen Ihres Kindes- versehenen Tasche im Schlafräum. Die individuellen Unterschiede, das Schlafbedürfnis und die Gewohnheiten der Kinder werden selbstverständlich berücksichtigt.

### Spielzeugtag:

Jeden Freitagmorgen ist Spielzeugvormittag. Dann dürfen die Kinder ein Spielzeug von zu Hause mitbringen. Zu bedenken gilt... es dürfen alle Kinder mit dem mitgebrachten Spielzeug spielen und...was ist wenn der Schlafteddy oder das Schmusetuch mal verloren gehen? Suchen Sie bitte gezielt mit Ihrem Kind ein Spielzeug aus, bei dessen Verlust oder Beschädigung Ihr Kind nicht allzu traurig wäre. Zudem sollte es keine Kleinteile haben, die doch mal unauffindbar sind. Bitte sorgen Sie dafür, dass auch nur ausschließlich an diesem Tag ein Spielzeug mitgebracht wird.

### Süßigkeiten:

Süßigkeiten sollten für die Kinder schon etwas Besonderes sein, daher möchten wir Sie bitten, den Kindern nur gelegentlich etwas zu naschen mitzugeben und wenn doch, dann sollte es genügend für alle Kinder sein.



-T-

Team:

Wir sind ein starkes Team, das immer ein offenes Ohr für Sie hat!

Wir, das sind die Erzieherinnen:

Traumkindergruppe:

Melanie Müller: kommissarische Leitung und Gruppenleitung

Lisa Kähler: pädag. Fachkraft

Svenja Neumann: pädag. Fachkraft in Teilzeit bis 31.01.2015

Regenbogengruppe:

Reinhild Stein: kommissarische Gruppenleitung und pädag. Fachkraft

Andrea Storsberg: pädag. Fachkraft

Nicole Staeger: Berufspraktikantin

Nestchen:

Sonja Wehe-Pfingsten: kommissarische stv. Leitung und pädag. Fachkraft

Jutta Burkhardt: pädag. Fachkraft

Telefon/Fax:

Kindergarten SpatzenNest  
Kreuzstrasse 1  
52428 Jülich

Tel: 02461/56821

Fax: 02461/56821

[Spatzen.Nest@t-online.de](mailto:Spatzen.Nest@t-online.de)

Homepage: [www.spatzennest-juelich.de](http://www.spatzennest-juelich.de)

-T-

### Themenwoche:

Themenwoche heißt:

Die Kinder, die Interesse haben, haben in dieser Woche die Möglichkeit frei an einigen Aktionen in den Bereichen der ganzheitlichen Erziehung: Musik, Kunst, Handwerkern, Natur- und Naturwissenschaften, Literatur, Mediale Erziehung, Hauswirtschaft etc. teilzunehmen. Dies wird in jedem Großteam (erster Montag im Monat) vom pädag. Personal überlegt, wer welche Idee hat und welche Räumlichkeiten hierfür in der Themenwoche benötigt werden.

Natürlich ist es auch möglich, neue Themen zuzufügen, je nach Interesse der Kinder und Idee des Teams.

Während des Vormittags ist dann jede Person seinem Angebot entsprechend in eben diesem Raum präsent. Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit dem Angebot frei zu beschäftigen (außer an der Werkbank, hier darf generell nur unter Aufsicht gearbeitet werden).

Sollte sich ein Projektthema finden, arbeiten wir gemeinsam mit den Kindern einen Rahmenplan aus, dessen roter Faden sich auch in den normalen Wochen und explizit in der Themenwoche in allen Bereichen über einen längeren Zeitraum widerspiegelt!

-U-

### Unfall/Versicherungsschutz:

Kinder, die verbindlich in der Einrichtung angemeldet sind, sind auf dem Weg zur und von der Einrichtung, während des Aufenthaltes in der Einrichtung und während aller Veranstaltungen des Kindergartens auch außerhalb des Grundstücks (Spaziergang, Ausflüge, Feste etc.) in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert.

Bei Unfällen muss die Einrichtung innerhalb von 3 Tagen eine schriftliche Meldung an die zuständige Unfallbehörde erstellen. Bei Unfällen auf dem direkten Weg zur oder von der Einrichtung ist der Träger unverzüglich zu informieren.

- U-

Für Sachschäden, die durch das Kind verursacht werden, kann die Einrichtung/der Träger nicht haftbar gemacht werden.

Für Bekleidung, Gegenstände sowie Spiel- und Wertsachen, die die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen.

#### Urlaub:

Bitte bedenken Sie, dass sich Kinder auch vom Kindergartenalltag erholen müssen.

Sollten Sie einmal innerhalb der Kindergartenzeit Urlaub planen, geben Sie uns bitte Bescheid.

#### Vorschularbeit:

Die Vorschularbeit beginnt bei uns im Kindergarten schon am allerersten Kindergartentag! Auch wenn vieles unbemerkt abläuft, so ist doch unser gesamter Kindergartenalltag darauf ausgerichtet, dass Ihr Kind auf einen optimalen Schulstart vorbereitet wird.

Dabei ist nicht ausschlaggebend, dass Ihr Kind zu Schulbeginn lesen, schreiben und rechnen kann. Das ist Aufgabe der Schule! Ein schulreifes Kind muss vor allem soziale Kompetenzen besitzen! Es muss zuhören können, es muss Zusammenhänge begreifen können, es muss kleine Aufgaben selbstständig erledigen können und es muss in der Lage sein, eine gewisse Zeit still sitzen zu können.

All diese Dinge werden bei uns von Anfang an spielerisch trainiert. Wenn Ihr Kind nach Hause kommt und auf die Frage, was es denn im Kindergarten gemacht habe, nur antwortet „Gespielt!“, dann ist das genau richtig! Kindergartenkinder sollen noch gar nicht merken, dass sie lernen - sie sollen die Welt spielerisch begreifen.

Wenn wir z.B. den Tisch decken, dann müssen die Kinder wissen, für wie viele Kinder sie Teller und Becher aus dem Schrank holen müssen. Ohne große Worte lernt so das Kind, kleine Mengen selbst zu erfassen, die richtige Anzahl zuzuordnen und dafür Sorge zu tragen, dass auch alle einen Teller bekommen. Das sind schon eine ganze Menge an Grundvoraussetzungen!

-V-

Wenn wir Geschichten vorlesen und anschließend darüber reden, lernt Ihr Kind, aktiv zuzuhören. Wenn es mit anderen Kindern, die jünger oder älter sind, ein Spiel macht, dann lernt Ihr Kind, sich in der Gruppe zu behaupten, aber auch auf andere Rücksicht zu nehmen.

Beim Kneten trainieren die Kinder ihre Fingerchen, das ist wichtig, um später genug Kraft zum Stifthalten zu haben.... Die Aufzählung könnte beliebig fortgesetzt werden.

Im letzten Jahr vor der Schule bekommen unsere Großen, die Vorschulkinder, noch einige Sonderaufgaben, die vor allem Begriffe wie „über, unter, neben, auf, links, rechts usw.“ trainieren und das Erfassen kleiner Mengen noch verbessern. Beim Malen und Basteln können jetzt schon schwierigere Aufgaben bewältigt werden.

Besonders beliebt sind natürlich unsere Ausflüge, bei denen wir z.B. die Polizei in Jülich besuchen oder die ortsansässige Feuerwehr besichtigen. In kleinen Gruppen müssen sich unsere Vorschulkinder hierbei selbst organisieren. Ein wichtiger Schritt für die Selbstständigkeit!

Zum Abschluss des Vorschuljahres übernachten die Vorschulkinder nach einem schönen, spannenden Abend mit den Erzieherinnen im Kindergarten. Ohne Eltern! Jetzt sind sie wirklich groß!

Zur Vorschularbeit gehört bei uns auch ein enger Kontakt zur Welldorfer- und den Jülicher Grundschulen. Von dort erfahren wir aus erster Hand, was von den künftigen Schulkindern erwartet wird. Informationen dazu erhalten Sie natürlich jederzeit gerne von uns.

#### Vorsorgeuntersuchungsheft:

Nach §34 Abs.10 (Infektionsschutzgesetz) sind wir verpflichtet, am Tag des ersten Kindergartenbesuchs einen Blick in das Vorsorgeheft zu werfen, es zu fotokopieren und zu den Unterlagen zu heften. Das Kind muß zum Zeitpunkt der Aufnahme frei von ansteckenden Krankheiten sein. Die Vorlage eines ärztlichen Attests ist nicht mehr gesetzlich vorgegeben, aber wünschenswert.

-V-

### Vorstand:

Der aktuelle Vorstand besteht aus:

- |                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzende:       | Katja Bertrams    |
| 2. Vorsitzender:      | Achim Holzweiler  |
| Schriftführerin:      | Judith Franz      |
| 1. Geschäftsführerin: | Silke Schunk      |
| 2. Geschäftsführerin: | Sandra Hildebrand |

-W-

### Wechselkleidung:

Manchmal entstehen Situationen, indem Ihr Kind Wechselkleidung benötigt.

Diese können Sie unter dem Fach Ihres Kindes in der von uns gestellten Tasche deponieren.

Bitte versehen Sie die Kleidung mit dem Namen des Kindes.

### Wickeln:

Jedes „Wickelkind“ hat eine eigene Schublade mit Windeln, Feuchttücher, Creme und Wechselkleidung unter dem Wickeltisch.

Die Kinder werden nach Bedarf gewickelt. Zu Ihrer Information befindet sich im Wickelraum ein Heft, in welchem Besonderheiten, die beim Wickeln Ihres Kindes aufgefallen sind, schriftlich festgehalten werden.

-W-

Jedes Kind hat sein eigenes „Wickelritual“. Beim Wickeln geht es uns nicht nur um das körperliche Wohlbefinden. Wir versuchen eine angenehme und wohlfühlende Atmosphäre für jedes Kind zu schaffen.

Wenn neue Wickelutensilien benötigt werden, wenden wir uns an die jeweiligen Eltern.

#### Wohlfühlbuch:

Um den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern haben wir für unsere neuen Kinder das Wohlfühlbuch angelegt. In diesem sind zum Einen Bilder von den Erzieherinnen beider Gruppen, Fotos von dem Kindergartengebäude und dem Außengelände. Zum Anderen fügen Sie als Eltern Fotos von Ihrem Haus, der Familie, dem Lieblingsspielzeug und dem Haustier dazu. So dient dieses Buch zunächst einmal Ihrem Kind zu Hause, sich mit unseren Bildern bereits vertraut zu machen, so dass eine Wiedererkennung für Ihr Kind stattfindet, wenn es in den Kindergarten kommt. Beginnt die Eingewöhnungsphase in den Kindergarten, hilft das Wohlfühlbuch Ihrem Kind vor Ort, wenn sie einmal traurig sind oder die Trennung schwer fällt. Dann sind die gewohnten Bilder ein Trost und geben Halt

-Z-

#### Zahnpflege:

Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich mit „Arbeitskreis Zahngesundheit“ im Kreis Düren zusammen.

Nach jeder Mahlzeit putzen sich die Kinder die Zähne. Zu Beginn unter Aufsicht und mit Hilfe einer Erzieherin. Nach und nach werden die Kinder selbstständiger und können nach einer gewissen Zeit ganz auf deren Hilfe verzichten.

Dazu trägt eine Mitarbeiterin des Arbeitskreises, die jährlich zwei Mal in die Einrichtung kommt, einen großen Teil bei.

Mit Geschichten, Liedern und Gesprächen aber auch mit dem Spiel im Zahnmobil bringt sie den Kindern die richtige Zahnpflege näher.

-Z-

### Zeichen der Kinder:

Jedes Kind erhält von Beginn seiner Kindergartenzeit ein Symbol, welches es an mehreren Stellen in der Einrichtung wiederfindet.

An der Garderobe, wo das Kind seine Jacke, seinen Turnbeutel und jedes Ü3 Kinder die Wechselwäsche aufhängen kann, am Ordnungsschrank, in dessen Schublade sich die trockenen Matschsachen befinden, an der Eigentumsschublade, in der das Kind seine gebastelten und gemalten Sachen aufbewahrt, am Stiefelregal, damit sich auch die eigenen Gummistiefel an den Füßen befinden und im Waschraum, wo das Kind seine Zahnbürste und sein Handtuch wiederfindet.

Die U3 Kinder finden des Weiteren ihr Zeichen an ihrem Bett, ihrer Wickelschublade und ihrer Aufbewahrungstasche im Schlafräum.

### Zielsetzung unseres Kindergartens:

Der Kindergarten soll die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit fördern. Grundsätzliches: Die Kinder sollen sich wohlfühlen und Geborgenheit in unserem Kindergarten erfahren. Die Erzieherinnen gehen mit den Kindern so um, wie sie es für sich auch wünschen. Die Würde des Kindes als Individuum wird ernst genommen. Hierzu gehört das Respektieren von Fähigkeiten, Eigenarten, Schwächen und Besonderheiten der Kinder. Das Kind soll soziale Kontakte knüpfen und Sozialverhalten in der Gruppe üben. Das Kind soll Freundschaften knüpfen, lernen sich durchzusetzen und auch Rücksicht auf andere zu nehmen. Angestrebt wird das selbstständige Lösen von Konflikten auf friedliche Art und Weise. Unseren Ansatz sehen wir darin, die Ansprechbarkeit und Aktivität der Kinder auf unterschiedliche Weise zu wecken und somit vielfältige Angebote zu machen. Das Freispiel bietet der kreativen Entfaltung die besten Möglichkeiten, so dass sich das selbstständige Lernen entfalten kann. Die Rolle des Erziehers trägt hierzu bei, als Vorbild und in der gegebenen Atmosphäre, in den zwischenmenschlichen Beziehungen.

Überarbeitete Version von Oktober 2014